



Vollbesetzter Saal am Heimatabend der Volkstanzgruppe

sl. Dem Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur war am vorletzten Samstag wieder voller Erfolg beschieden. Das Publikum kam in Scharen, sowohl die Volkstänze wie auch das Theater «Das isch Näbesach» und der anschließende Festbetrieb im Polterkeller stießen auf grosses Interesse.

Begleitet von der *Ländlermusik am Pfannenstiel*, führte die Volkstanzgruppe Maur einige Tänze aus verschiedenen schweizerischen Gegenden vor: Graubünden war ebenso vertreten wie die Innerschweiz. Am Schluss wurden wie üblich die Gäste der benachbarten Volkstanzgruppen *Bachtel* und *Zürichsee rechtes Ufer* zum Mittanzen eingeladen. Und sie liessen sich nicht zweimal bitten, sondern kamen gleich auf die Bühne, ob in Jeans oder in der Tracht, und tanzten mit. Zwischen den Tanzvorführungen bot die Ländlermusik am Pfannenstiel eine Spezialeinlage ihres Könnens. Erfrischend fiel dabei auf, dass die Musiker und die Musikerin ihre Freude am Spiel offen zeigten und nicht stur an ihren Instrumenten zupften oder drückten.

Früchtekörbe und vieles mehr

In der ersten grossen Pause lockte die Tombola zum Loskauf. Der Gabentisch war auch zu verlockend. Einige prophezeiten an den Tischen im Polterkeller: die blauen Lose haben viele Treffer,



Alice Meier und Hans Müller spielten ihre Rollen gekonnt. (Fotos: sl)



Einmal im Jahr zeigt die Volkstanzgruppe im Loorensaal gelebtes Brauchtum.

andere behaupteten, die rosaroten seien Nieten, doch es gab in allen Farben Treffer und Nieten! Wer kein Glück im Spiel hatte, konnte wenigstens auf das Glück in der Liebe hoffen oder auf die Nietenverlosung nach Mitternacht!

Theater «Das isch Näbesach»

Der Schwank «Das isch Näbesach» von Fritz Klein strapazierte die Lachmuskeln des Publikums ganz gehörig. Der Dreiakter wurde von Alice Meier und Hans Müller mit den Laienschauspielern einstudiert. Die beiden übernahmen gleich noch zwei Rollen im Stück. Zwar gab es die übliche verzwickte Geschichte, wo die einen nichts von den anderen wissen, und am Schluss das obligate Happy-End des Liebespaares. Aber trotzdem war es anders. Anders als sonst wussten die Zuschauer nicht jede Pointe im voraus. Der langanhaltende Applaus dankte den Schauspielern für ihre Leistung. Es war wirklich gelungene Unterhaltung von Leuten für Leute, die die gleiche Wellenlänge haben! Der Heimatabend der Volkstanzgruppe ist jeweils auch der Höhepunkt des Vereinslebens. Deshalb gab es am Schluss auch Geschenke und Blumen für alle, die sich besonders für diesen Abend engagiert haben. Alice Meier hat schon

zum 20. Mal beim Theater mitgemacht, das allein war einen Früchtekorb wert. Im Polterkeller wurde anschliessend bei Musik mit den «Fidelen Muppets» und der Festwirtschaft, organisiert vom Ehepaar Keller aus Uessikon, gefeiert bis in die Morgenstunden.

INHALT

- 1 Heimatabend Volkstanzgruppe
- 2 Verhandlungen Gemeinderat
- 3 Fortsetzung Verhdlg. Gemeinderat
- 4 Voranzeigen
- 5 Abschied von der Bibliothek Maur
- 6 Leserbriefe und Märtegge
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Loslassen/Frauenfrühstück
- 10 Amtlich/Kath. Pfarrvikariat
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Kleiner Wachstumsschub: Einwohnerzahl um 271 gestiegen

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Im Jahr 1995 ist die Gemeinde Maur um 271 Einwohnerinnen und Einwohner auf einen Bestand von 7601 gewachsen. Die stärkste Zunahme (164 Personen) ist erwartungsgemäss im Ortsteil Binz zu verzeichnen. – Ein Teil der Aufgaben des Gemeindewerkhofes wird privatisiert, indem die Bestattungen und der Häckseldienst an Privatunternehmer ausgelagert werden.

Einwohnerstatistik

Die Einwohnerzahlen (Stand 31. Dezember 1995) lauten wie folgt:

<i>Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz</i>	7601
Frauen	3817
Männer	3784
Schweizer/innen	6548
Ausländer/innen	1053
Reformierte	3928
Römisch-Katholische	1923
Christkatholische	8
Andere Konfessionen	902
Konfessionslose	840

<i>Personen ohne zivilrechtlichen Wohnsitz</i>	99
Wochenaufenthalter/innen	48
Asylbewerber/innen	28
Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen	23

Teilprivatisierung von Gemeindeaufgaben

Der Gemeinderat prüfte im Sommer die Auslagerungsmöglichkeiten verschiedener Teilbereiche des Werkhofes. Einer näheren Untersuchung unterzogen wurden die Strassenreinigung, die Betreuung der zentralen Abfallsammelstelle, der Unterhalt der Grünflächen, der Häckseldienst sowie die Bestattungen. Die Abklärungen unter Beizug von Unternehmerofferten zeigten, dass von einer Auslagerung der Bereiche Strassenreinigung, Abfallsammelstelle und Unterhalt der öffentlichen Grünflächen keine qualitativen und kostenmässigen Vorteile zu erwarten sind. Deshalb wird auf eine entsprechende Auslagerung verzichtet. Andererseits sind solche Vorteile von einer Privatisierung der Bestattungen und des Häckseldienstes zu erwarten. So stehen bei den Bestattungen interne Kosten von rund 18 000 Franken externen Kosten von 14 000 Franken gegenüber. Beim Häckseldienst betragen die internen Kosten 41 300 Franken, die externen Kosten werden aufgrund einer Richtofferte auf 37 400 Franken geschätzt. In Zukunft werden die Be-

stattungen durch die Gartenbaufirma Martin Metzler, Maur, besorgt. Die gleiche Firma ist bereits mit der Wartung des Friedhofs beauftragt. Für den Häckseldienst führte die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde eine öffentliche Submission durch.

Personalnachrichten

Paul Oetiker, Werkmeister-Stellvertreter, wird ab 1. Januar 1996 im Beruf etwas kürzertreten. Der Gemeinderat entsprach dem Wunsch auf Reduktion des Arbeitspensums auf 80%.

Liegenschaftsverwalter Alfons Kümin tritt auf Mitte März 1996 vorzeitig in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde auf den 1. März 1996 Peter Wehrli, Ebmatingen, angestellt. Herr Wehrli ist diplomierter Maurermeister. Er war während vieler Jahre Mitglied der Baukommission der Schulgemeinde. Nach dem Stellenantritt von Peter Wehrli wird die Verwaltung der Schulliegenschaften mit derjenigen der Politischen Gemeinde zusammengeführt. Der Gemeinderat heisst Peter Wehrli herzlich willkommen und wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe. Die Tätigkeit von Alfons Kümin wird im März in der «Maurmer Post» gewürdigt.

Baurechtliche Entscheide

Der Bauausschuss bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Binz

Gütschstrasse 49 und 51: Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit Auto- unterstand; Im Gütsch 1 und 3/Gütschstrasse 20 und 22: Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage; Im Gütsch 7: Neubau Mehrfamilienhaus mit Unterniveaugarage; Im Gütsch 9 und 11: Schopf; Zürichstrasse 250: Dachaufbau Einfamilienhaus

Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a: Firmenschild; Chalenstrasse 60: Einbau Dachfenster; Geerenstrasse 8: Sonnenkollektoranlage; Lebernhöhe 1 und Chalenstrasse 9: Sichtschutzwand; Lohwisstrasse 5: Neubau Parkplatz; Lohwisstrasse 14: Aussenrenovation am Einfamilienhaus mit Sitzplatzverglasung; Lohwisstrasse 36: Einbau Geräteraum auf oberer Park- ebene; Rainholzstrasse 15: Anbau ans Einfamilienhaus, Neubau Naturkeller, Neubau Atelier und Änderung Gartengestaltung; Zürichstrasse 127: Ummon-

tage Reklametafel; Zürichstrasse 129: Verlängerung Heizungskamin

Forch

Aeschstrasse 21d, 21e und 21f: Abbruch und Neuerstellung Sitzplatzüberdachung beim Einfamilienhaus; Aeschstrasse 980: Neueindeckung Scheunendach; Aeschstrasse 992: Neubau Velounterstand mit zentralen Entsorgungsplätzen bei der Schulanlage Looren; Aeschstrasse 993: Holzschnitzelheizung mit Aussenkamin für Schul- und Sportanlage Looren; Berghaldenstrasse 12: Neubau Gartengerätehaus; Bundtacherstrasse 8: Neubau Wintergarten an Einfamilienhaus; Bundtacherstrasse 50: Fenstervergrößerung an Einfamilienhaus; Forchstrasse 155: Neubau Gerätehaus; Hellstrasse 3c: Anbau Wintergarten; Im Pfaffenacher 6: Wind- und Sichtschutzwand beim Einfamilienhaus; Langacherstrasse 13: Neubau Einfamilienhaus; Langacherstrasse 14: Neubau Freiluftschwimmbad; Looren 987: Neubau gedeckte Pergola; Maiacherstrasse 18: Sitzplatzverglasung beim Einfamilienhaus; Maiacherstrasse 29 und 31: Sonnenkollektoranlage; Wassbergstrasse 17: Neubau Freiluftschwimmbad; Winkelweg 19: Sichtschutzwand.

Maur

Im Mattenacher 2: Stampflehm-mauer; Im Mattenacher 11: Garagenerweiterung; Kirchrain 6b: Neubau Einfamilienhaus; Seestrasse 10b: Einbau einer Schleppgaube am Einfamilienhaus; Quartierplan- gebiet Hubrain-Schützenwis: Zufahrts- weg Schützenwis; Schützenhausstrasse 1: Küchenausbau und Pergola; Zürichstrasse 12 und Püntstrasse 2: Umbau alter Trakt und Dachaufstockung neuer Trakt mit Nutzungsänderung Schulhaus Pünt.

Der Gemeinderat bewilligte die nachstehenden Bauprojekte:

Binz

Zürichstrasse 230: Neubau Mehrfamilienhaus mit Unterniveaugarage.

Ebmatingen

Im Vorderen Bergholz: Satelliten-Unter- gestellt.

Forch

Bundtstrasse 27: Umbau Einfamilienhaus.

Maur

Brügglen 726: Neubau Kleintierstall/ Gerätehaus; Eggstrasse 14: Entlassung Scheune aus Inventar; Wannwis 154:

Erweiterung Lagerhalle; Wannwis 177: Umbau mit teilweiser Nutzungsänderung; Zürichstrasse 5: Umbau Dachwohnung.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei orientierte den Gemeinderat über folgende Radarkontrollen, welche in den vergangenen Monaten im Innerortsbereich der Rellikonstrasse durchgeführt wurden:

1. September 1995 vor dem Dörfli, Maur
zulässige Höchst-

geschwindigkeit:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	505
Anzahl Verzeigungen:	63
gemessene Höchst-	
geschwindigkeit:	78 km/h

25. September 1995 in Uessikon

zulässige Höchst-	
geschwindigkeit:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	578
Anzahl Verzeigungen:	86
gemessene Höchst-	
geschwindigkeit:	81 km/h

20. Oktober 1995 in Uessikon

zulässige Höchst-	
geschwindigkeit:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	412
Anzahl Verzeigungen:	102
gemessene Höchst-	
geschwindigkeit:	82 km/h

11. November 1995 in Uessikon

zulässige Höchst-	
geschwindigkeit:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	350
Anzahl Verzeigungen:	46
gemessene Höchst-	
geschwindigkeit:	77 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Bei den Stichstegen der Bootshabe sind Unterhaltsarbeiten nötig. Die Firma Resa Pro AG, Hergiswil, wurde zum Offertpreis von 21 000 Franken mit der Ausführung beauftragt.

Gemeindeversammlungstermine 1996

Montag, 25. März

Montag, 17. Juni (Rechnung)

Montag, 23. September

Montag, 9. Dezember (Voranschlag)

Die Versammlungen vom März und September werden nur durchgeführt, wenn genügend beschlussreife Geschäfte vorliegen.

- Die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung wird erweitert. Der Gemeinderat sprach dafür einen Kredit von 42 000 Franken. Die Lieferaufträge wurden an die Firma Consoft, Wetzikon (Lieferung und Installation neuer PC) bzw. an die Firma Bedag, Zürich (Kapazitätsvergrößerung des zentralen Rechners), vergeben.
- Im Einfamilienhaus Zürichstrasse 234, Binz, versagte eine 20jährige Waschmaschine ihren Dienst. Der Ersatz belief sich auf 3 000 Franken.
- Für ergänzende Unterhaltsarbeiten in der Gemeindeligenschaft alte

Zürichstrasse 5/7, Maur, wurde ein Kredit von 18 600 Franken bewilligt. Die Arbeiten umfassen den Einbau einer sicheren Treppe zum Estrich, die Montage von Sonnenstoren sowie einer wasserdichten Bodenplatte auf den bestehenden Bodenrost an den Südbalkonen.

- Für das Projekt Holzschnitzelheizung Looren wurden die Umgebungsarbeiten zu 21 400 Franken an die Firma Boesch AG, Zürich, und die Montage von Türen und Fenstern zu 6100 Franken an die Firma Vollenweider + Iselin, Maur, vergeben.

Arbeitsvergebungen der öffentlichen Hand – Submissionsrichtlinien sind in Ausarbeitung

In der «Maurmer Post» vom 5. Januar 1996 regt die Sozialdemokratische Partei Maur die Erarbeitung einer Submissionsverordnung an. Um es gleich vorwegzunehmen: Diese Idee stösst bei den Exekutivbehörden auf offene Ohren. Der Gemeinderat nahm sich den Erlass von Submissionsrichtlinien bereits im Sommer 1994 als Legislaturziel vor. Die Federführung wurde Hochbauvorstand Peter Niederhäuser übertragen. Die Vorarbeiten sind nun soweit gediehen, dass dem Gemeinderat im Februar ein Entwurf vorgelegt wird. Die Schulpflege unterstützt eben-

falls die Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für Submissionen. Es soll deshalb eine Submissionsverordnung entstehen, welche das Verfahren für alle kommunalen Auftragsvergebungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde regelt. Ziel ist es, bis im Sommer 1996 eine neue Verordnung zu präsentieren und in Absprache mit der Schulpflege und den Kommissionen mit eigenständiger Vergabekompetenz einen einheitlichen und transparenten Vollzug sicherzustellen.

Maur, 19. Januar 1996

Gemeinderat und Schulpflege Maur



s'Muurmeli meint:

Wenn das Muurmeli ein Binzmerli wäre, würde es singen: «Ich steh im Regen und warte auf Schutz!» Im letzten Sommer verlautete zwar aus dem Gemeindehaus, dass Wartehäuschen für die Bushaltestellen in Binz geplant und bis zum Herbst baureif seien! Falls es mit dieser Reife noch hapert: Die Binzmer sind auch mit unreifen Unterständen zufrieden. Hauptsache, man bleibt trocken!

Einschulungsabend

Eltern angehender Erstklässler sind am

**Donnerstag, 1. Februar 1996,
um 20 Uhr**

herzlich zum Informationsabend im Polterkeller Looren eingeladen.

Die Schulpflege

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Maja Zürcher stellt in Le Locle NE aus

go. Wollten Sie nicht schon längst einmal Ihre Französischkenntnisse auffrischen? Und vielleicht sich gleichzeitig mit Kunst befassen?

Maja Zürcher, Holzschnittkünstlerin, die in Forch und Paris zu Hause ist, eröffnet in Le Locle NE im «Musée des beaux-arts» eine Ausstellung ihrer Holzschnitte. Diese läuft **vom 20. Januar bis zum 3. März** und ist jeweils Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Übrigens: Maja Zürcher wurde 1945 geboren und wuchs in Scheuren auf. Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie in Zürich, Paris und London. Zusätzlich wurde sie geprägt durch eine intensive Reise- und Lehrtätigkeit in Europa, Afrika und den USA. Seit 1981 stellte sie regelmässig ihre Werke in Einzel- oder Gemeinschaftsausstellungen aus, erhielt schon mehrere Preise und gewann Wettbewerbe. Erst kürzlich konnten Maja Zürchers

Holzschnitte auch in Zollikon bewundert werden. Oder haben Sie jene – etwas näher gelegene – Chance verpasst?

Suchtprävention

Am Samstag, 10. Februar, von 9 bis 17 Uhr führt die ebu (Elternbildung Uster) einen Tageskurs durch zur Suchtprävention für Eltern von Schulkindern. Die Leitung hat Karin Werner, lic.phil., Psychologin. Sie wird unterstützt durch Yvette Brunner-Weinmann, Erwachsenenbildnerin und Lehrerin, sowie Mitarbeiterinnen der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. Der Kurs kostet Fr. 20.– für Einzelpersonen, Fr. 30.– für Elternpaare. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen sind bis 27. Januar zu richten an: ebu, Geschäftsstelle, Myrta Wirz, Zelgstrasse 12, 8610 Uster.

Suchtpräventionsstelle
Zürcher Oberland

Die Küche

Erfreuliche Begebenheiten sind im allgemeinen seltener als unerfreuliche und werden auch seltener an die Öffentlichkeit gebracht. Hier handelt es sich nur um eine Küche, aus alt mach neu; eine ganz unbedeutende Kleinigkeit; dabei beteiligt waren 14 Handwerker und fünf hiesige Betriebe: ein Team, jeder selbständig, aber in der Zusammenarbeit wie ein einziger Betrieb.

Anfangs war nur die alte Spülmaschine gestorben – aber könnte man nicht auch endlich die unebenen Kochplatten durch einen modernen Herd ersetzen, die mehr stinkende als luftreinigende Lüftung in Ordnung bringen, eine tote Ecke in einen platzbringenden Geschirrschrank verwandeln und anderes mehr?

Nach einer Woche Besprechung im November waren wir von den Vorschlägen des Unternehmers restlos überzeugt und daher entschlossen, die Küche von Grund auf modernisieren zu lassen. – Warum wir überzeugt waren? Weil es auch heute noch menschliche Beziehungen gibt, die von Anfang an auf Vertrauen beruhen. Die erste Überraschung betraf den Termin: «Ja, vor Weihnachten noch!» Und am Ende der Woche: «Wir könnten am 20. November beginnen, am 1. Dezember wären wir dann fertig. Sie bekommen nächste Woche den Terminplan.» Das Okay für die Offerten der beteiligten Firmen hatten wir gegeben, und die Arbeit begann: in Ruhe, in Freundlichkeit, in Sauberkeit und vor allem mit professioneller Geschicklichkeit und Schnelligkeit – keine Stunde Zeitverlust, eher zwei Firmen gleichzeitig an der Arbeit, wobei man sah, dass sich alle gut verstanden. Vor Termin war die Küche fix und fertig, in neuer Schönheit erstrahlend. Nicht eine Kleinigkeit, die vergessen worden wäre, im Gegenteil: auch die letzte Kleinigkeit war mit Liebe und Akuratesse zu Ende geführt. Meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten und ein gutes neues Jahr! H.N.

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 20. Januar, von 14 bis 17 Uhr.

VORANZEIGEN

Besuch der Sammlung E.G. Bührle

Treffpunkt für alle Interessierten der Führung durch die Sammlung E.G. Bührle ist am Dienstag, 23. Januar 1996, 15 Uhr, beim Eingang, Zollikerstrasse 172, 8008 Zürich. Die Sammlung ist per Bus 77, Tram Nr. 2 und 4 bis Wildbachstrasse zu erreichen. Wenig eigene Parkplätze sind vorhanden. Die Kulturkommission würde sich freuen, mit Ihnen diese wunderschöne Sammlung zu besuchen.

Programmorschau

Sonntag, 4. Februar 1996, 16 Uhr: «Ein Wintermärchen», Handpuppenspiel nach Ernst Kreidolf in der Schiffflände Maur. Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene.
Sonntag, 17. März 1996, 17 Uhr: «Musik vom 16. bis 18. Jahrhundert» mit Doppelrohrblattinstrumenten mit Philipp Urner, Maur, in der Kirche Maur.

Kulturkommission Maur:
Erica Saratz/Susanne Germann-Meyer

Chränzli des Gemischten Chors Ebmingen-Binz

Wie jedes Jahr im Januar möchten wir unsere Gönner mit einem fröhlichen Liederkonzert unter der Leitung von Urs Hörler erfreuen.

Im zweiten Teil unterhalten Sie unsere Theaterspieler mit dem Stück «D Erbschlicher» von Martin Winkler. Das Chränzli findet statt am Sonntag, 21. Januar, 13.30 Uhr, und am Samstag, 27. Januar, um 20 Uhr, im Loorensaal. Wir würden uns über Ihren Besuch freuen.

Gemischter Chor Ebmingen-Binz

«Trotte» in Binz bald wieder offen!

sl. Am 1. Februar 1996 öffnet die «Wirtschaft zur Trotte» in Binz ihre Türe wieder. Der neue Wirt heisst Oskar Gut junior. Der Landgasthof wird sein Gesicht nicht gross verändern. Das Angebot bleibt weitgehend gleich. Am Samstag ist jeweils Wirtesonntag. Vor Weihnachten schloss das Restaurant in Binz die Türe. Der bisherige Wirt, Robert Rhyner, hat neu die «Trichtenhauser Mühle» übernommen. Sieben Jahre führte er die «Trotte», nun wird sie vom Sohn des Besitzers, Oskar Gut junior, übernommen. Unterstützt wird er durch seine Schwester Marianne Hermann. Ein Koch und vier weitere Angestellte wollen ab dem 1. Februar mit frischem Elan für das Wohl der Gäste sorgen.

Abschiedsapéro in der Bibliothek Maur

Die Einladung zu einer Abschiedsfeier am 7. Januar in der Maurmer Bibliothek galt Hanni Schweizer, die nach 25jähriger Tätigkeit als Leiterin zurückgetreten ist.

Die meisten der zahlreich erschienenen Gäste konnten es kaum glauben, dass Hanni Schweizer ihre Arbeit in ihrer «Bibli» aufgeben werde, zu stark ist ihr Name mit der Bücherstube im alten Gemeindehaus verbunden. Wie die Präsidentin der Bibliothekskommission, Bettina Burkhard, ausführte, kam der Rücktritt auch für sie und die andern Mitglieder völlig überraschend, und, statt mit einem lachenden Auge das 25-Jahr-Jubiläum zu feiern, kam nun noch das weinende Auge des Abschiednehmens dazu. Bettina Burkhard würdigte die grosse Arbeit, die Hanni Schweizer beim Aufbau der heutigen, allseits beliebten Bibliothek geleistet hatte, und dankte ihr für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Hanni Schweizer verabschiedete sich von ihrer Zuhörerschaft, die sich aus Familie, Freunden, Bekannten und vor allem aus dem Leserkreis zusammensetzte, mit einem Rückblick auf die Entwicklung der Maurmer «Bibli». Sie erzählte, dass die auch heute noch gemütliche kleine Bücherstube am Anfang noch ein gutes Stück kleiner war, dass der Bücherbestand damals 1606 Exemplare umfasste und dass am ersten Ausgabetag gerade zwei (!) Personen erschienen seien.

Der Bücherbestand hat sich seither mehr als verdoppelt. Nach und nach kamen neue Medien dazu. Zuerst Zeitschriften, dann Lernspiele, Wanderkarten und seit ein paar Wochen auch noch Videos. Die Anzahl der Ausleihen stieg von 3581 Büchern im Jahr 1971 auf 10228 Medien 1995. Gesamthaft betragen die Ausleihen in diesen 25 Jahren 202 520 Exemplare. Aneinandergereiht ergäbe das die Strecke von der Schiff-lände Maur aufwärts bis zur Silberweide oder abwärts bis Fällanden. Natürlich brauchte Hanni Schweizer auch Aushilfen. Zuerst war es die Tochter, später dann je zwei Sechstklässler. Für diese war die Hilfe in der Bibliothek immer Ehrensache, und sie meldeten sich schon beizeiten für diesen Job an. Abschliessend dankte Hanni Schweizer allen Leserinnen und Lesern, allen Präsidentinnen und Vorstandsmitgliedern, mit denen sie in dieser langen Zeit zu tun hatte. Und speziell dankte sie der Frau, die für die Reinigung zuständig ist. Anfänglich gehörte auch das

zu den Obliegenheiten der Bibliothekarinnen. Ihrer Nachfolgerin, Brigitte Lüem, wünschte sie ebensoviel Freude und Erfolg, wie sie gehabt hatte, und übergab ihr sichtlich gerührt die Schlüssel zur Bibliothek Maur.

Zum Abschied überreichte die Präsidentin der als wanderfreudig bekannten Hanni Schweizer einen Rucksack mit Inhalt und einen Blumenstrauss. Blumen überbrachte auch das Ehepaar Kurth, Frau Kurth im Namen der Kulturkommission und Herr Kurth für die Schulpflege.

Beim nachfolgenden Umtrunk wurden Erfahrungen mit Hanni Schweizer, die schon bald zu Erinnerungen werden, ausgetauscht, wie zum Beispiel, wenn jemand einen Bücherwunsch äusserte und das Buch beim nächsten Besuch schon fertig eingebunden und katalogisiert da war oder einem sogar nach Hause, ins Turnen oder Tennis gebracht wurde. Oder wie man für Bestseller schön warten musste, bis man an der Reihe



Hanni Schweizer (rechts) überreicht ihrer Nachfolgerin die Schlüssel zur Bibliothek Maur. (Foto: zvg)

war, Bibliothekarin und Warteliste waren unbestechlich! Ein bisschen melancholisch wurde man schon bei all diesen Erinnerungen, und doch freuen sich alle auch wieder auf die Nachfolgerin.

Lilly Rohner

Senioren-Nachmittagswanderung

Ebmatingen–Neu-Binz–Witikon

Wir sind im Wintermonat Januar, mit unsicheren Wegverhältnissen. Das veranlasst uns, eine bescheidene Wanderoute zu begehen.

Am Dienstag, 23. Januar, 13.30 Uhr, treffen wir uns bei der Busstation Ebmatingen. Nach der Chalen- und Oberwisstrasse passieren wir bald das Baugebiet im Gütsch, überqueren die Hauptstrasse Zollikerberg und gelangen in das Häusermeer von Neu-Binz. Wir ziehen durch die Zelglistrasse mit Blick zu Mehrfamilienhäusern und vielen Einfamilienhaus-Gruppen. Auf dem Alten Zürichweg und dem Bänklisträsschen erreichen wir in

knapp eineinhalb Stunden das Restaurant Galerie in Witikon. Hier geniessen wir unsere Erholungspause.

Je nach Strassen- und Wetterverhältnissen oder Ermüdungserscheinungen benützen wir den Bus 747 zur Heimfahrt. Alle, deren Wanderlust nicht gestillt ist, begeben sich zu Fuss auf den Heimweg, über Pfaffhausen, Benglen, Ebmatingen. Dafür sind weitere 80 Minuten erforderlich.

Je nach Wetterlage ist ein Gehstock zu empfehlen. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung auf den 30. Januar verschoben. Telefon 980 20 05 gibt gerne Auskunft über die Durchführung.

H. + H. Hohl

LESEBRRIEFE

Coop frisst K3000

Dass heute viele Firmen fusionieren müssen, ist eine bedauerliche Tatsache. Leider ist man daran gewöhnt. Kaum gewöhnte man sich in Maur an den neuen K3000, als dieser von Coop übernommen wird. Man muss es hinnehmen.

Doch dass ein Lebensmittelgeschäft (das einzige in Maur) drei Tage lang geschlossen bleibt, nur um einen Laden, der erst vor wenigen Jahren neu gebaut wurde, schon wieder umzubauen – das nehme ich als Kunde oder Kundin ungerne hin. – Immerhin, viele Maurmer und Maurmerinnen haben ein Auto und posten sowieso auswärts. Die wenigen, die keines haben, müssen nun Milch, Butter und weiteres mehr per Bus, Schiff oder sonstwie in Uster oder Zürich einkaufen, nur um dasselbe nachher im neuerstandenen «Irrgarten» drei Stunden lang zu suchen. Oder legt der «neue Coop» kundenfreundliche Wegweiser auf?

Aber, Firma Coop, keine Angst, die Maurmer und Maurmerinnen werden ihre Kaufgewohnheiten kaum ändern. Sie werden teils weiter auswärts posten, teils aus Kundentreue soweit als möglich die diversen vorhandenen Alternativen benützen (neben Dörflmetzg

und Backhaus Scharrenberg gibt es ja noch die Milchsammelstelle und einige Puure-Lädeli).

Daran wird auch kaum ein Coop mit seinen kunden(un)freundlichen Geschäftspraktiken etwas ändern können.

Sonnhild Küchenmeister

Fussgänger als Manövriermasse

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, in Ihren «Gedanken zum neuen Jahr» («Maurmer Post» vom 5. Januar) betonen Sie, dass das aktive Mitwirken der Einwohner für das Funktionieren unseres Gemeinwesens erwünscht ist. Ich begrüsse diesen Gedanken und möchte Sie daran erinnern, dass im März 1995 über 80 Initianten und Initiantinnen mitwirkten, um dem Anliegen der Verkehrssicherheit für Fussgänger an der Rellikonstrasse Nachdruck zu verleihen. Konkrete Schritte zur Verkehrsberuhigung sind – trotz Studie eines Planungsbüros – noch nicht in Sicht. So entsteht der Eindruck, dass auf politischer Ebene gebremst wird, damit die Autos weiterhin Vollgas fahren dürfen.

Für das neue Jahr wünsche ich mir, dass Sie Mitwirkung unterstützen und mit

Vollgas dazu beitragen, dass die Autos bremsen.

Lorenz Reinhart, Maur

Ein Dankeschön an Maurmer Spender!

Jeweils im Herbst gelangt Pro Senectute mit der Bitte um eine Spende an die Bevölkerung. Auch 1995 war es nicht anders. Die einem Rundschreiben beigelegten grünen Einzahlungsscheine wurden rege benutzt und haben in Maur zu einem schönen Sammelergebnis geführt. Es konnten beinahe 5000 Franken an die Zentrale in Zürich überwiesen werden, wovon 20 Prozent der Ortskasse Maur wieder rückvergütet werden.

Wir verdanken alle grossen und kleineren Spenden von Herzen. Sie ermuntern die fünf in der Ortsvertretung arbeitenden Damen und Herren, ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienste unserer älteren Mitbewohner auch im neuen Jahr engagiert fortzusetzen. Wie bekannt ist, arbeitet in Maur Pro Senectute eng mit der Seniorenkommission zusammen, was eine sinnvolle Koordination aller Seniorenangebote sehr erleichtert.

Pro Senectute, OV Maur

Karin Brang

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inserat-Annahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der diensthabenden Redaktorin

Plazierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Inserat-Bestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Coton de Tuléar: Idealer kleiner Hund, bildschöner Welp (Rüde), ab Februar in gute Hände abzugeben (SKG-STB), Telefon 980 07 78.

50 Prozent auf alle Damen-Handtaschen und Winterbekleidung für Kinder, Boutique Moonlight, Säntisstrasse 18 in 8123 Ebmatingen.

Polstergruppe Interio mit Clutisch, Kiefer massiv und Stoff beige: ein 3plätziges Sofa, zwei Sessel Fr. 350.–, Telefon 980 25 45.

Gesucht

5-Zimmer-Wohnung, einfach, gesucht in Maur sowie Kinderskis und Skischuhe, Grösse 32 + 36, Fam. Langford, Telefon 980 26 48.

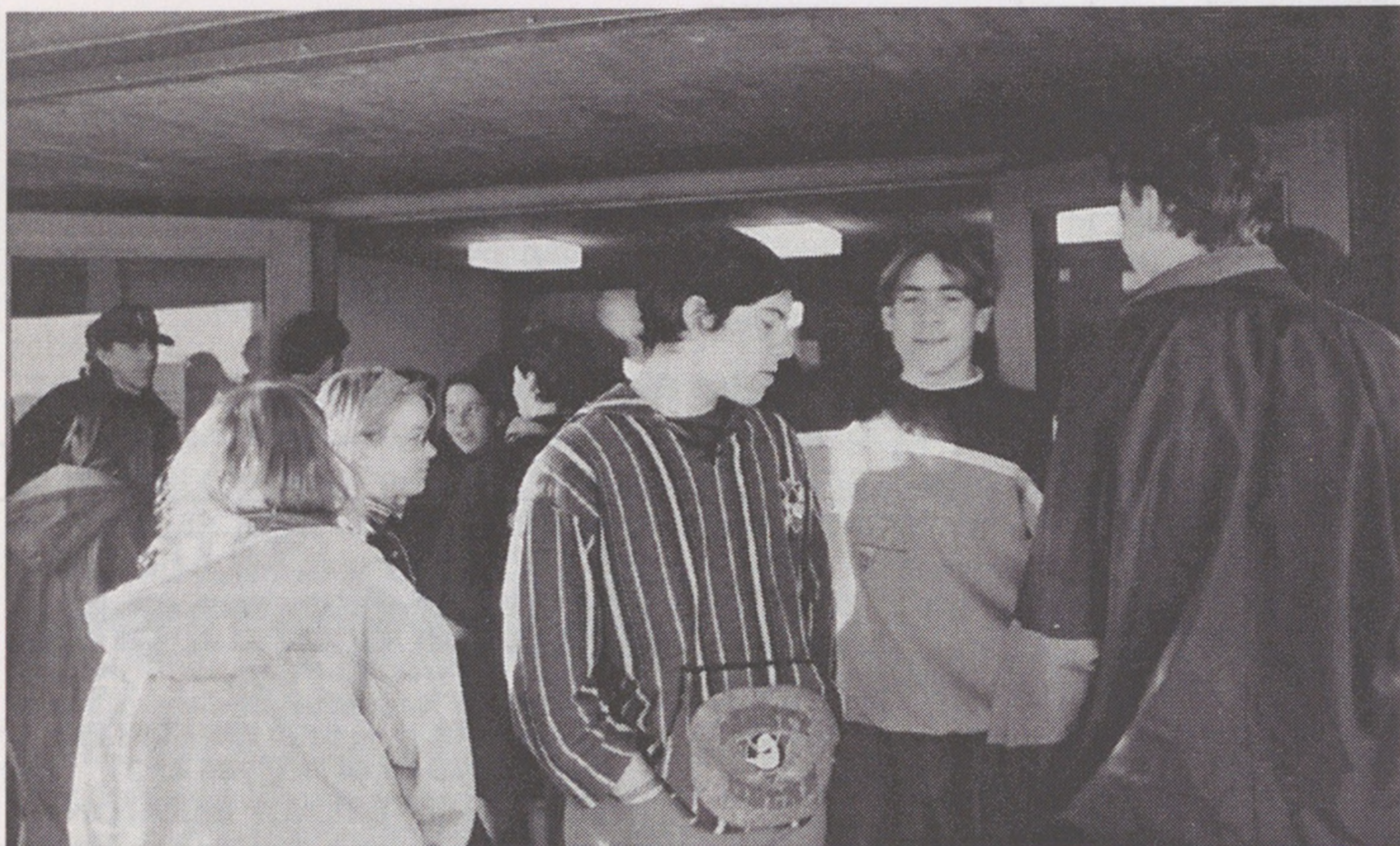
Wir, ein junges Ehepaar aus Ebmingen, suchen die Möglichkeit zur **Offenstallhaltung von zwei Pferden**, Tel. 980 32 48.

Kleine Dienstleistungen

Damenschneiderin empfiehlt sich für Änderungen und Neuanfertigungen. Kleider werden abgeholt. Tel. 241 21 55

SEITE DER JUNGEN

Kleinkiosk im Schulhaus Looren



Grossandrang bei der Kioskeröffnung.

(Foto: lü)

lü. Letzten Freitag eröffneten die Schülerinnen und Schüler der dritten Realklasse ihren hauseigenen Kiosk. In Rekordzeit waren Gipfeli, Chips, Lollis und saure Nudeln ausverkauft. Übrig blieben einzig noch Getränke und die offenbar nicht so begehrten Snickers. Hinter der ganzen Sache steht ein Projekt, das die Schüler zusammen mit ihrem Lehrer Peter Vogel und mit Bewilligung der Schulpflege auf die Beine gestellt haben. «Die Idee stammt von den Schülern», sagt Vogel, «innert vier Monaten haben wir dann zusammen ein Projekt für den Kioskbetrieb ausge-

arbeitet.» So sind die Schüler zuständig für den Betrieb und Unterhalt und führen zudem auf dem Computer Buch über Einnahmen und Ausgaben. Kioskchef ist Beat Metzler, Vizechef Christian Lüssi schaut ihm dabei auf die Finger. Unterstützung erhalten die Schüler von Gerda Forrer, die für den Einkauf besorgt ist. Geöffnet ist der Kiosk jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag in der Zehn-Uhr-Pause. Ob das Ganze zu einer festen Institution wird, bleibt vorderhand noch offen. Im Moment jedenfalls findet der Kiosk bei den Jugendlichen grossen Anklang.

Kindermaskenball 1996

10. Februar im Polterkeller Looren

Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Eltern!

Der diesjährige traditionelle Kindermaskenball findet am 10. Februar von 14 bis 18 Uhr wiederum im Polterkeller Looren statt. Wie in den vergangenen Jahren führen wir auch dieses Jahr wieder ein Jekami und eine Maskenprämierung durch.

Alle Schülerinnen und Schüler können dabei mitmachen. Es sind wieder schöne Preise zu gewinnen. Habt ihr das Fasnachtskostüm schon vorbereitet?

Auch an Sie, liebe Eltern, ein paar Worte: Kommen doch bitte auch Sie kostümiert zum Maskenball. Auch für Sie wird es eine Maskenprämierung geben. Bei Musik, Spiel und Tanz werden wir ein paar fröhliche Stunden miteinander erleben.

Für die Hungrigen und Durstigen wird eine Wirtschaft zur Verfügung stehen. Und nun: halli, hallo, auf Wiedersehen am 10. Februar im Polterkeller Looren!

Für das OK: Tino Trentin

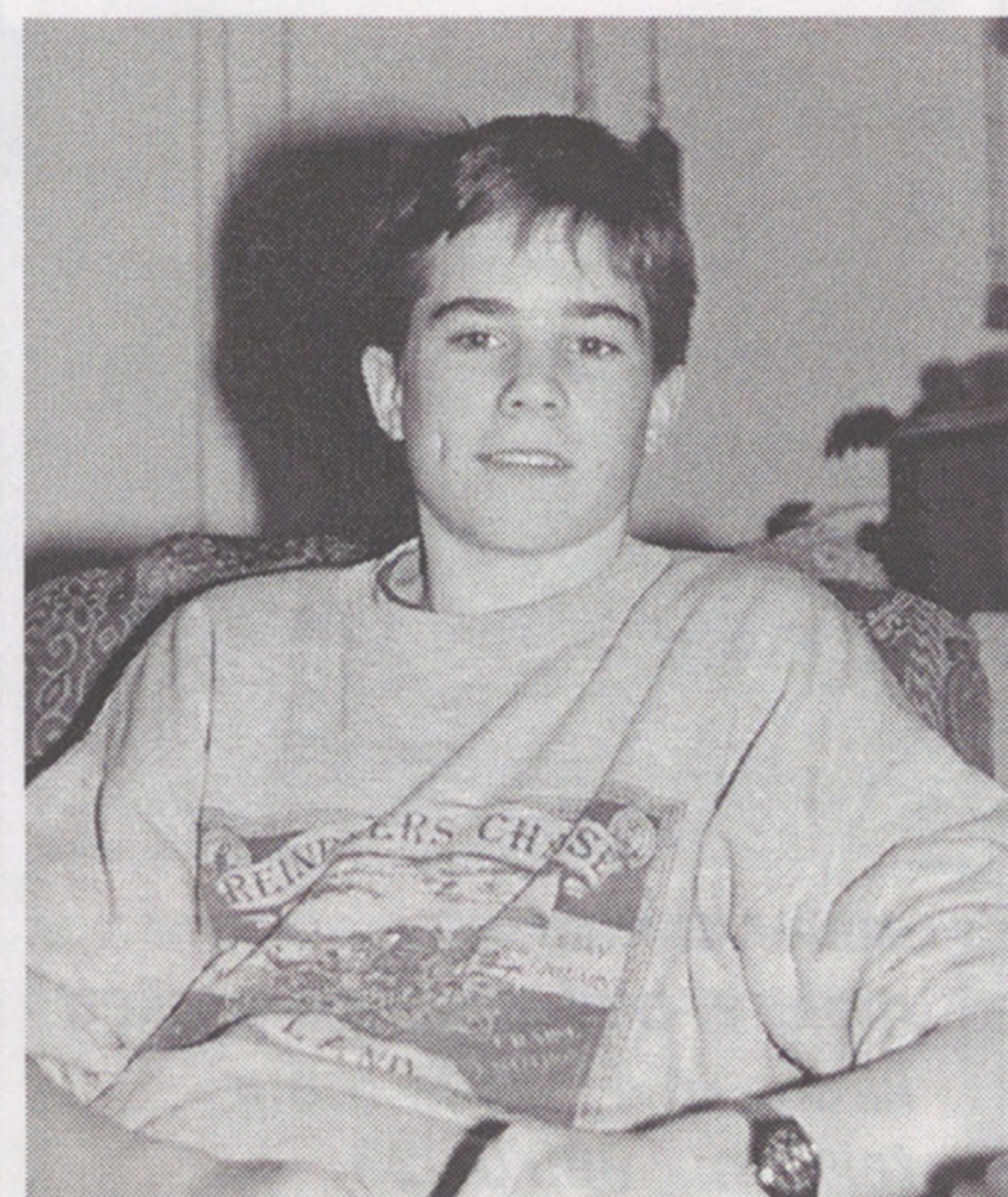


Früh übt sich...

lü. Letzte Woche haben wir einen jungen Ruderer vorgestellt, heute ist ein Eishockeyspieler an der Reihe. Michael Hofer wohnt mit seiner Familie in Aesch und besucht die zweite Real- schulk-klasse.

Michael spielt im Eishockeyclub GC-Küsnacht. Unter vielen anderen Spielern wurde er für die Kantonale Auswahl Zürich bestimmt. Hier treffen die besten Spieler (Kategorie 14jährige) verschiedener Mannschaften zusammen. Zwischen Weihnachten und Neujahr gewann nun diese Mannschaft beim Abschlussturnier in Davos den «Bibi-Torriani-Cup». Besonders stolz kann Michael darauf sein, dass er namentlich als bester Verteidiger in den Medien erwähnt wurde.

Wie Michael sagt, hat er bereits als Knirps mit dem Eishockeyspiel begonnen. Heute trainiert er drei- bis viermal pro Woche in Küsnacht oder in Oerlikon. Im Sommer steht vor allem noch Kraft- und Konditionstraining auf dem Programm. Mit der Schule lasse sich das Training bis jetzt noch gut vereinbaren, meint Michael. Allerdings sei seine Freizeit knapp bemessen und biete eigentlich keinen Platz mehr für weitere Aktivitäten. «Am Abend bin ich meistens hundemüde», schmunzelt er. Wen wundert's? Zum zeitraubenden Training kommen nämlich noch einige Eishockeymatches hinzu. Trotzdem, sein nächstes Ziel hat er bereits ins Auge gefasst: die Ostschweizer Auswahl (Kategorie der 15jährigen)!



Michael Hofer, 14 Jahre alt. (Foto: lü)



Zollingerheim Forch

Wir suchen eine verständnisvolle, kontaktfreudige

Mitarbeiterin

(Teilzeitpensum, ca. 1 Tag pro Woche)

für das Baden unserer Altersheimbewohner und für die Mithilfe bei der Betreuung und Pflege.

Wenn Sie Freude an der Betreuung betagter Menschen haben und ein kleines, kollegiales Team schätzen, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Frau U. Radtke und Frau U. Gross, Telefon 01/980 29 11.

Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch

CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27



Claudio Passini

Oetlisbergstrasse 10
8053 Zürich-Witikon
Telefon 01 382 03 48

Ihr Partner für

SKISERVICE

mit bfu Bindungstest



Suche

Haushalthilfe

in EFH nach Ebmingen für 4 Stunden pro Woche.

Auskunft erteilt Telefon 980 14 03.

hi-fi studio kottonau video tv

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMINGEN

TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21

REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Zu vermieten in Ebmingen

Büroraum (32 m²) und/oder
zwei Büroräume (32 m², 26 m²)

Auf Wunsch mit Nutzung der bestehenden Infrastruktur (Tel./Fax, Sekretariat, Sitzungszimmer).

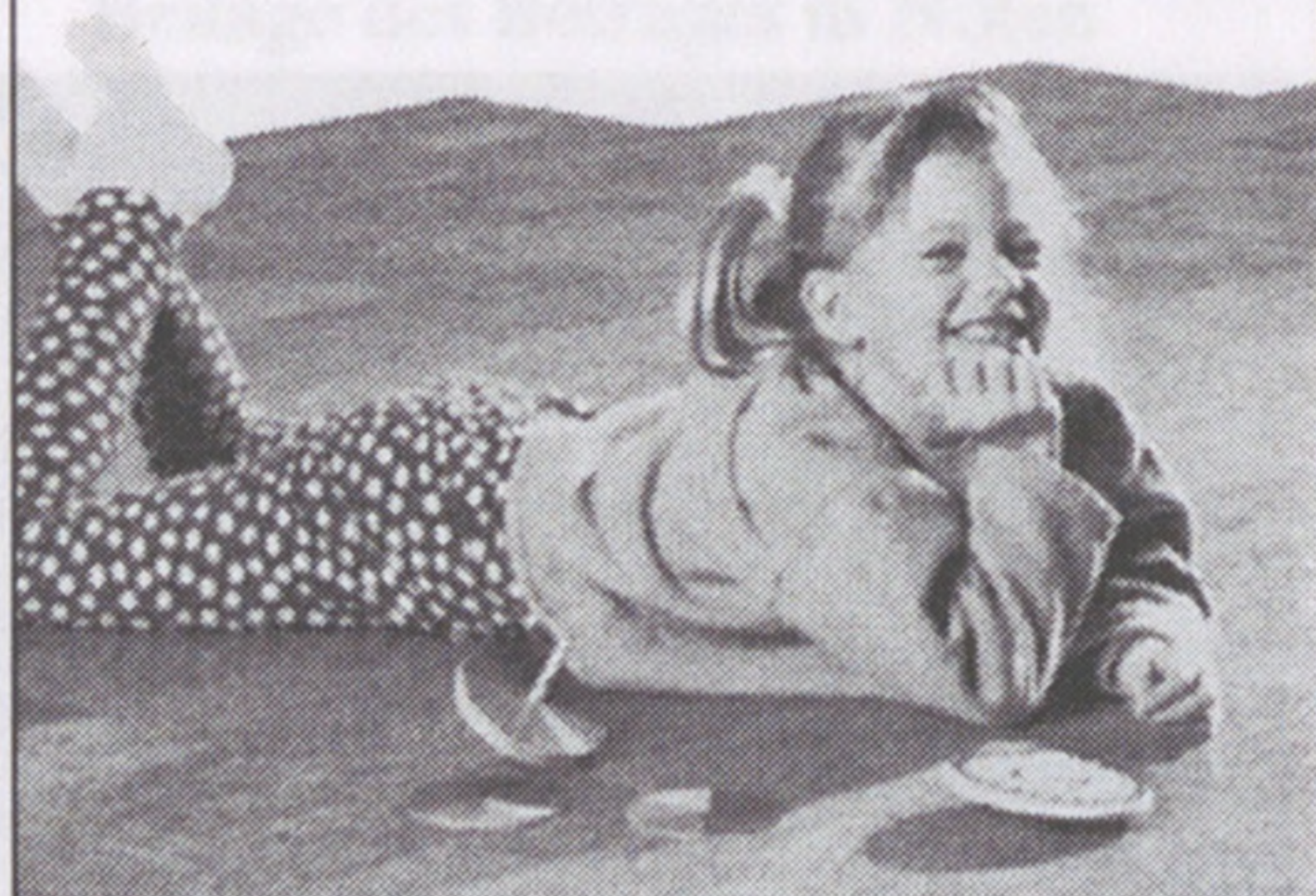
Telefon 01/982 20 50



natura kork

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ihr

Inserat stehen

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 19.1. bis 26.1.96

Rindsvoressen 100 g Fr. 1.60

Rinds-Entrecôte 100 g Fr. 3.90

Kalbsbratwurst Stück Fr. 1.50

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst - Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Frühlingsluft

für Ihre Pflanzen

durch einen fachgerechten

Winterschnitt

Susanne Stebler

Gärtnermeisterin

Aeschstrasse 41, 8127 Forch

Telefon 980 20 03



Spende

Blut -

Rette

Leben!

«Loslassen» – das Thema zur Zeit

Ein Veranstaltungszyklus der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung im Loorensaal befasst sich mit dem Thema «Loslassen». Am kommenden Mittwoch, 24. Januar, um 20 Uhr führt uns René Egli in die Gesetzmässigkeiten des Loslassens ein.

Wir haben nur die Probleme, die wir auch lösen könnten. Aber wie hat schon Hesse über das menschliche Drama geschrieben:

Wir finden Tröstungen, wir finden Betäubungen, wir lernen Kunstfertigkeiten, mit denen wir uns täuschen. Das Wesentliche aber, den Weg der Wege, finden wir nicht. Der Leiter des «Instituts für Erfolgsimpulse» in Oetwil an der Limmat zeigt uns einen Weg, den wir alle gehen können: «Loslassen: Der direkte Weg zum Leben».

Der Autor des Buches «Das Lola Prinzip» befasst sich seit über 30 Jahren mit der Funktionsweise des Lebens. Als Betriebswirtschaftler hat er lange Zeit in der Informatikbranche gearbeitet. Seine Einsichten reiften, als er nach einem Stellenverlust die Verantwortung ganz bei

sich selbst suchte. Durch den ersten Schritt aus der Ohnmacht in die Kraft des Erlebens von allen Geschicken fand er einfachste Lebensordnungen. Sie sind so klar, dass wir nichts lernen müssen, nicht lange zu trainieren brauchen, nein, wir müssen lediglich alle hindernden Ideen wie schwere Steine im Rucksack ablegen.

Falls auch Sie etwas leichter und zielklarer weiterleben wollen, laden wir Sie ein, die Prinzipien des «Loslassens» kennenzulernen.

Der Eintritt in den Loorensaal ist frei. Anschliessend steht das «Feierabendbeizlein» für einen Schlummertrunk offen.

Ökumenische Gruppe
für Erwachsenenbildung,
Pfr. Kurt Gautschi



René Egli, Autor des Buches «Das Lola-Prinzip» und Leiter des «Instituts für Erfolgsimpulse» in Oetwil
(Foto: zvg)

Spiritualität im Alltag

«Es muss im Leben mehr als alles geben» heisst das Thema zum nächsten Frauenfrühstück vom 31. Januar 1996 von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen.

Schon neunmal füllte sich die St.-Franziskus-Kirche in den vergangenen drei Jahren mit erwartungsvollen Frauen, die sich freuten, mitten im Alltag Geselligkeit und neue Gedankenanstösse erleben zu können.

Diesmal berichtet Amanda Ehrler, Seelsorgerin des Pfarrvikariats Maur, über die spirituellen Erfahrungen im Alltag. Zum Inhalt ihres Referates schreibt sie uns: «Dieses kleine Etwas in meinen Gedanken, in meinem Empfinden, nennen wir es Sehnsucht oder Heimweh, war und ist für mich die Triebfeder für die Gestaltung meines Lebens. So sieht sich auch mein beruflicher Werdegang als Such-Weg an, als ein Suchen nach dem «Mehr», das es im Leben geben muss.

Hätte ich dieses «Mehr als alles» – ich bezeichne es als Gott in einem sehr weiten, umfassenden Sinn – nicht stetig erfahren dürfen, mittendrin im alltäglichen Leben, bruchstückhaft oder wie in einem Spiegel, wie Paulus es nennt, ja dann weiss ich nicht, ob sich meine Möglichkeit zum Leben überhaupt ent-

faltet hätte.

Immer wieder waren es auch Menschen, die mir durch die Art ihres Seins Impulse gaben, wach zu bleiben auf das «Mehr als alles» im Leben. So freue ich mich, mit Ihnen zusammen dem nachzuspüren, was hinter unseren Alltagsrealitäten steckt, wie wir Spiritualität im Alltag pflegen und uns mittendrin vom Göttlichen berühren lassen.»

Wir laden alle interessierten Frauen herzlich ein, an diesem Vortrag und Frühstück teilzunehmen! Der Beitrag für Unkosten und Frühstück beträgt 10 Franken.

Für die ökumenische
Frauengruppe Maur: Ruth Feuz

Wir gratulieren

Am 14. Januar feierte Marie Weber-Ochsner im Zollingerheim Forch, früher im Berg in Maur, ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren Frau Weber etwas verspätet herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, mit den besten Wünschen für einen weiteren schönen Heimaufenthalt.

Am 23. Januar feiert Heinrich Schneebeli in Uessikon seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem rüstigen Landwirt herzlich mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Altersbesuchsgruppe:
E. Marti

Anmeldung bis Samstag, 27. Januar, an:

Frau M. Warburton, Bergholzweg 46, 8123 Ebmatingen, Tel. 980 28 77,
oder an Frau R. Hertach, Tel. 980 15 57.

Name

Strasse

PLZ, Ort

Anzahl Personen

Anzahl zu betreuender Kinder

AMTLICH

Politische Gemeinde Maur

Ersatzwahl eines Ersatzmitgliedes der Steuerkommission (Wahlanordnung)

Für den aus der Gemeinde weggezogenen Stefan Nyffenegger ist folgende Ersatzwahl vorzunehmen:

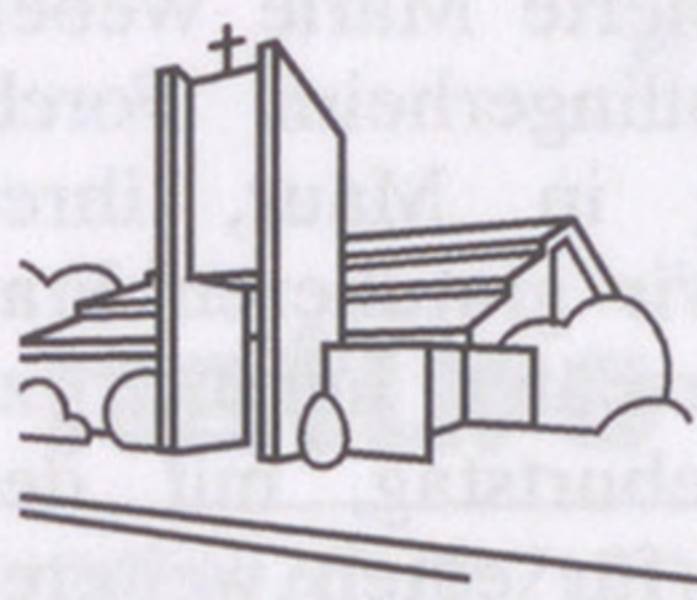
1 Ersatzmitglied der Steuerkommission

Die Durchführung dieser Ersatzwahl erfolgt gemäss Art. 9 Gemeindeordnung nach den Vorschriften des kantonalen Wahlgesetzes über die stillen Wahlen.

Wahlvorschläge, welche von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sein müssen, sind bis **spätestens Mittwoch, 28. Februar 1996**, an die Gemeinderatskanzlei Maur, 8124 Maur, einzureichen. Die Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse. Die vorgeschlagene Kandidatin oder der vorgeschlagene Kandidat ist mit Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse zu bezeichnen.

Maur, 19. Januar 1996

Gemeinderatskanzlei Maur



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Tel. 980 18 21; Bürozeiten Di/Do,
9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Regelmässige Gottesdienste

Forch, Zollingerheim

Samstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9.30 Uhr Andacht

Ebmatingen, Kirche St. Franziskus

Sonntag, 9.15 Uhr und 10.30 Uhr

Eucharistiefeier, Montag, 19.00 Uhr

Rosenkranz, Donnerstag, 9.15 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Besondere Anlässe

Kanzeltausch

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen wird *Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo* am Sonntag, 21. Januar, im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus die Predigt halten. Wir freuen uns sehr, dass die

neue reformierte Pfarrerin von Maur die Predigt halten wird, und heissen sie in unserer Kirche St. Franziskus ganz herzlich willkommen! Im Austausch wird Markus Holzmann am gleichen Sonntag um 10 Uhr im Zollingerheim/Forch im reformierten Gottesdienst predigen.

Bitte beachten

Am Sonntag, 21. Januar, entfällt die Eucharistiefeier um 9.15 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Treffen der Neuzuzüger-BesucherInnen

Am Freitag, 26. Januar, um 16 Uhr trifft sich die Neuzuzüger-Besuchergruppe im Bächtoldhaus auf der Forch.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am Mittwoch, 31. Januar, von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus statt. Frau A. Ehrler spricht zum Thema: *Es muss im Leben mehr als alles geben...*: Die Frage nach spirituellen Erfahrungen im Alltag.

Sitzung des Pfarreirates

Am Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr findet die erste Pfarreiratssitzung im neuen Jahr statt.

Gottesdienst am Fest «Darstellung des Herrn» (Mariä Lichtmess)

Am Freitag, 2. Februar, feiern wir um 20 Uhr in der Kirche St. Franziskus einen Gottesdienst.

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung:

«Loslassen? Los-Lassen!»

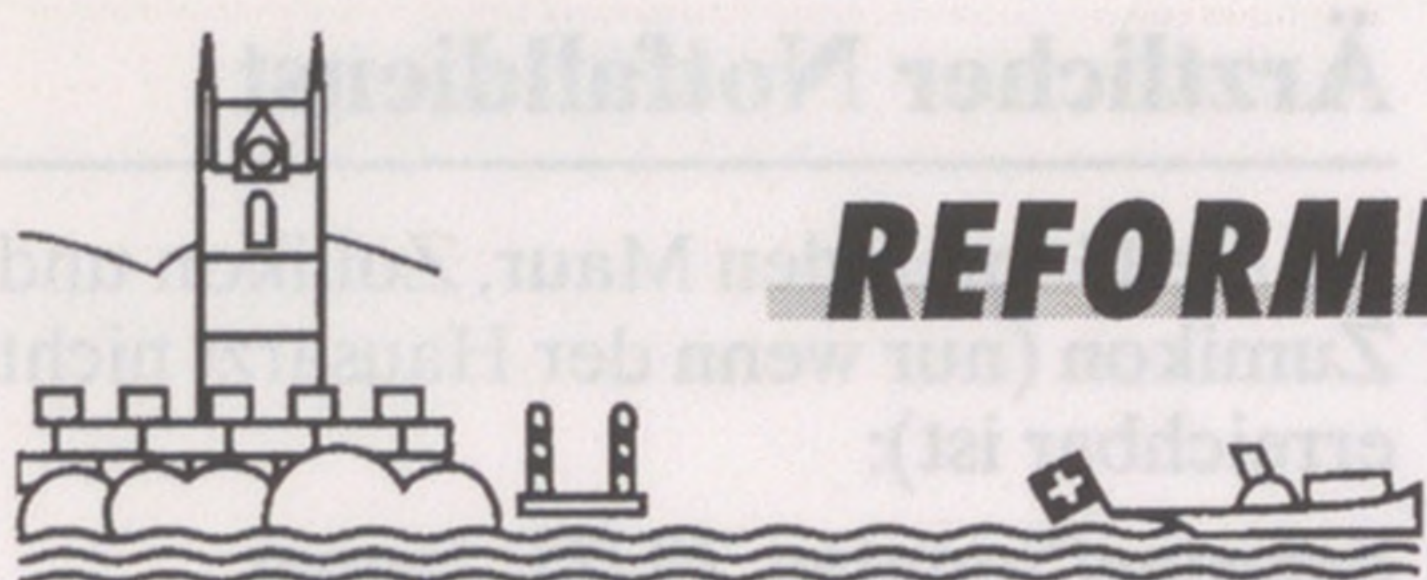
Vortrags- und Gesprächsreihe an drei Abenden, jeweils um 20 Uhr:

1. Abend Mittwoch, 24. Januar, Loorensaal: *Loslassen – der direkte Weg zum Leben*. Eine kleine Einführung in das «Lola»-Prinzip; Referent: René Egli.

2. Abend Mittwoch, 31. Januar, Loorensaal: *Loslassen – Leben ist Auf-Gabe und Veränderung*. Einsichten in die Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung; Referent: Boris Sergl.

3. Abend Dienstag, 6. Februar, Kirche St. Franziskus: *Loslassen – liebe das Leben, wie es Dir begegnet*. Einüben in die christliche Lebenspraxis; Referent: Wolfgang Abt.

Die ausführliche Vorstellung der Abende und der Referenten erfolgt jeweils in der «Maurmer Post» im allgemeinen Teil.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Hoffnungsvoller Beginn

Die Kirche war zum Bersten voll, als am vergangenen Sonntag in Maur Frau Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner in einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt eingesetzt wurde. Dekan Pfarrer Attinger sowie der Präsident der Pfarrwahlkommission, Karl Walder, hiessen die neue Pfarrerin willkommen in unserer Gemeinde. Nach dem abgegebenen Gelübde und der Begrüssung durch den Präsidenten der Kirchenpflege, Dr. W. Frauenfelder, waren aller Augen und Ohren gespannt der Kanzel zugewandt, auf der sich Frau Sonego eingerichtet hatte. «Wir können uns den Luxus der Hoffnungslosigkeit nicht leisten.» Mit diesen Worten begann sie ihre eindrückliche Antrittspredigt zum Thema Glauben und Hoffnung.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der umrahmt wurde vom Sing- und Instrumentalkreis Maur, waren alle Kirchgänger zu einem gemeinsamen Aperitif eingeladen. Der Zug der geladenen Gäste bewegte sich alsdann Richtung See, wo im Restaurant Schiffplände zum Mittagessen eingeladen wurde. Der begabte Conférencier Pfarrer Gautschi führte die Gesellschaft gekonnt mit viel Charme und Humor durch den Nachmittag. Frau Sonego wurde von den verschiedenen Behördevertretern und auch von ihren katholischen Pfarrkollegen herzlich begrüsst und symbolisch beschenkt. Die neue Pfarrerin und ihre Familie gaben ihrer Freude Ausdruck, hier in unserer Gemeinde tätig sein zu können. Sie freut sich auf die unentbehrliche Mitarbeit der vielen Helferinnen und Helfer, denen zum Dank das Mittagessen ebenfalls spendiert wurde. Auch von seiten der Kirchenpflege möchten wir bei dieser Gelegenheit den vielen Freiwilligen für ihren unermüdbaren Einsatz herzlich danke sagen.

Zum Schluss überreichten die Pfarrer Attinger und Gautschi ihrer neuen Kollegin einen Korb voller Äpfel verschiedenster Sorten aus der Gemeinde Maur. Die verschiedenen Äpfel sollten die grosse Vielfalt der Menschen unserer Gemeinde symbolisieren. Nach den Worten des Präsidenten sind wir «mega» glücklich und stolz, dass wir jetzt eine Pfarrerin in unserer Gemeinde haben dürfen.

Marianne Brender



Pfarrer Ernst Attinger, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und Pfarrer Kurt Gautschi (v.l.n.r.), das neue Seelsorgeteam von Maur. (Foto: go)

Gottesdienste

Sonntag, 21. Januar

Der Gottesdienst in Maur fällt aus!

10.00 Zollingerheim Forch

Ökumenischer Gottesdienst mit Kanzeltausch

Predigt: M. Holzmann, Pfarreileiter, Ebmingen

Text: Matthäus 4, 18–22

«Berufen zum Leben»

Kollekte: Evangelisches Sozialheim Walzenhausen

Wir freuen uns auf die Gastpredigt und laden Sie alle persönlich zu dieser Morgenfeier ein.

10.30 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Ökumenischer Gottesdienst mit Kanzeltausch

Predigt: Pfrin. J. Sonego Mettner

Text: Lukas 18, 1–8, «Das Gleichnis von der bittenden Witwe»

Voranzeige

Sonntag, 28. Januar

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. K. Gautschi

11.15 Kirche Maur

Chrabbeltgottesdienst

Amtswochen

22.1.–27.1.: Pfr. E. Attinger

29.1.–4.2.: Pfr. E. Attinger

Sonntagsschule

Donnerstag, 25. Januar

15.45 Schulhaus Ebmingen

Freitag, 26. Januar

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 20. Januar

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Jugendgottesdienst

Freitag, 19. Januar

17.30 Singsaal Ebmingen

Sonntag, 21. Januar

10.00 Schulhaus Aesch

Jugendtreff

Donnerstag, 25. Januar

18.00 Werkraum Ebmingen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 24. Januar

9.30 Zollingerheim

Singkreis Maur

Montag, 22. Januar

20.15 Singsaal Aesch

Erwachsenenbildungskurs

«Loslassen: Der direkte Weg zum Leben»

Mittwoch, 24. Januar

20.00 Loorensaal

Am ersten Abend der ökumenischen Erwachsenenbildungsreihe erklärt uns Herr René Egli (Oetwil a.d.L.) das «Lola-Prinzip».

Der Leiter des Institutes für Erfolg impulse und Buchautor zeigt auf, wie Angstzustände überwunden und die Kraft der Liebe erfahrbar werden.

Voranzeige

Mittwoch, 31. Januar

20.00 Loorensaal

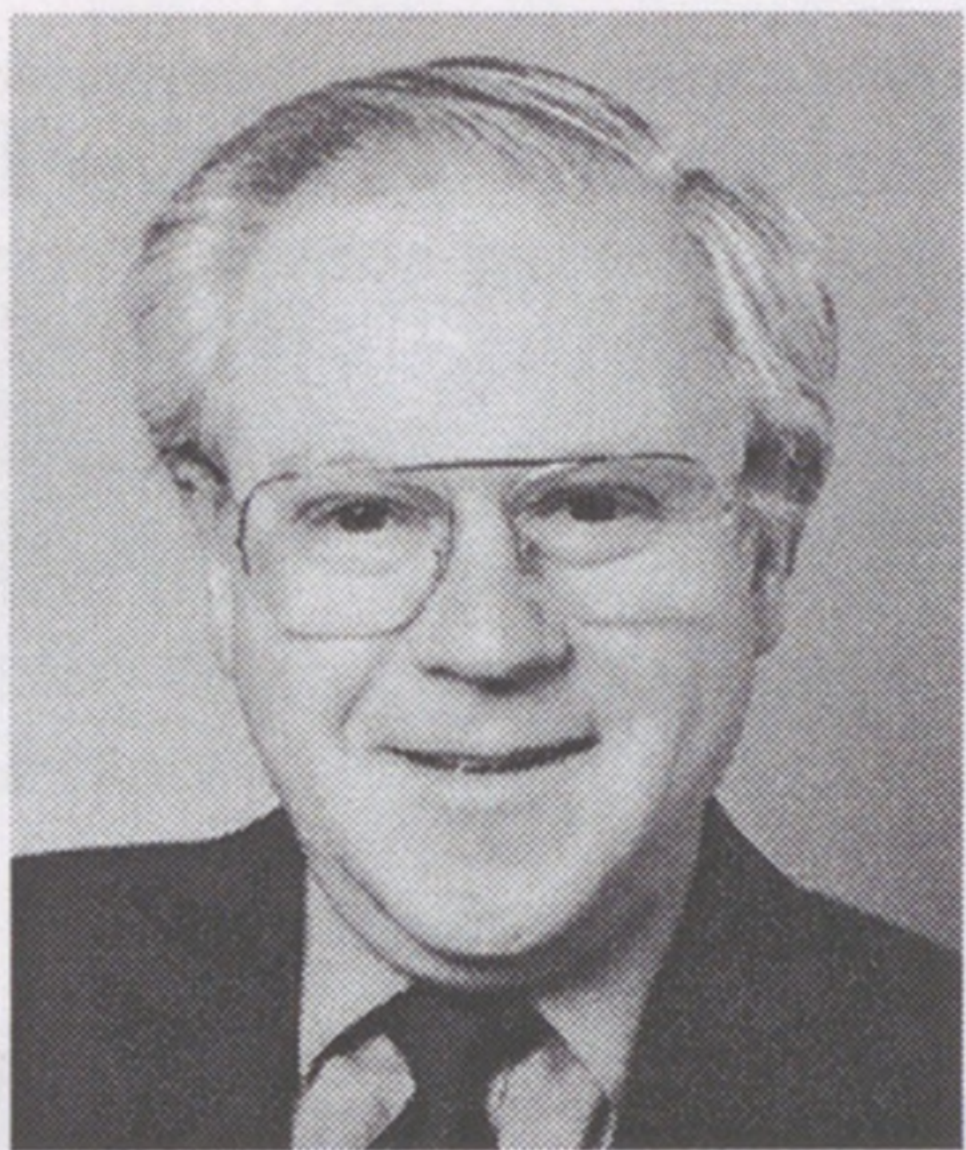
Loslassen: Leben ist Auf-Gabe und Änderung.

Boris Sergl, Rosenheim: Einsichten in die Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung.

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglstr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 26. Januar 1996: Freitag, 19. Januar)

PERSÖNLICH



Ludwig Bleuler, Uessikon

Lui Bleuler, Sie wurden 1930 in Uessikon geboren und leben dort bis heute. Warum?

Das frage ich mich auch. Man ist geneigt, das ehemals dörfliche Leben als Idylle zu sehen: Tatsächlich bestanden – ich erinnere mich noch gut an die Zeit der Anbauschlacht – zwischen uns «Landlosen» und der bäuerlichen Mehrheit rechte Spannungen, waren doch auch wir auf deren Produkte angewiesen. Dass ich trotzdem nicht fortzog, hängt mit dem frühen Tod meiner Mutter zusammen. Als einziges Kind blieb ich beim Vater und gründete hier später meine Familie. Inzwischen möchten meine Frau und ich nicht mehr woanders leben. Im heutigen Uessikon finden die unterschiedlichsten Menschen eine Heimat.

Haben Sie selbst etwas dazu beigetragen?

Vielleicht? Abgesehen von der 38jährigen Tätigkeit als Sonntagsschulhelfer und der Mitarbeit in verschiedenen Behörden und sozialen Vereinen war es vor allem meine Fähigkeit, Feste zu organisieren. Ich habe mich immer neu dafür eingesetzt, den «Dörflegeist» zu fördern, so dass auch Andersdenkende integriert und, falls nötig, von allen mitgetragen werden können. So wollen heute die Leute vom «Meilestei» ebenso zu uns gehören wie Oskar Weber, dessen Pferde hier im Stall stehen.

Haben Sie dabei auch Ihr Talent als Conférencier entdeckt? Diese komische Ader in mir ist ein Erbe meiner Mutter. Natürlich war ich als Stimmungsbombe schon früh begehrt: bei Firmenfesten, als Ausrufer beim Burgfest 1976, bei Vereinskranzli – um nur einige Anlässe aus meiner Karriere zu nennen.

Pflegen Sie weitere Hobbys? Eigentlich müssten Sie fragen, welche Hobbys ich nicht pflege. Allein meine grösste Leidenschaft ist die «Mulorgel», auf der ich es zu einer rechten Fertigkeit gebracht habe. In meiner Jugend konnte man dieses Instrument noch regelrecht lernen. Mit gutem Gehör lässt sich dann fast jede Melodie spielen: bei -zig Gelegenheiten, solo oder im Orchester.

Sie gehören zum «Club der 30er». Ist dieser Jahrgang etwas Besonderes? Das will ich wohl meinen. Hätten wir uns sonst gefunden?
Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 20. Januar: Rundfahrt mit der «Heimat» auf dem Greifensee, Natur- und Vogelschutzverein Maur, Thema: «Wintergäste auf dem Greifensee», Abfahrt 14.20 Uhr bei der Schifflande Maur.

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar: Gottesdienst mit Kanzeltausch zur Einheitswoche. Kath. Pfarrvikariat und Ref. Kirchgemeinde Maur, übliche Gottesdienstzeiten, Forch, Maur und Ebmingen.

Sonntag, 21. Januar: Chränzli-Sonntag-nachmittagvorstellung, Gemischter Chor Ebmingen-Binz, 13.30 h in der Looren.

Montag, 22. Januar: Fitness-Turnen, Skiclub Ebmingen, 20 Uhr in der Sporthalle Looren.

Blutspenden, Samariterverein Maur, 17.30 bis 21 Uhr in der Looren.

Dienstag, 23. Januar: 15 Uhr, Führung durch die Sammlung E. G. Bührle, Kulturkommission Maur, Treffpunkt am Eingang, Zollikerstrasse 172, 8008 Zürich.

Senioren-Nachmittagswanderung: Ebmingen-Binz-Witikon, 13.30 Uhr bei der Busstation Ebmingen. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung verschoben auf den 30. Januar (Tel. 980 20 05).

Miniclub, reformierte und katholische Kirche «Mit Kindern auf dem Weg des Glaubens», 9.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Mittwoch, 24. Januar: Erwachsenenbildung der ökumenischen Gruppe im Loorensaal, 20 Uhr. René Egli führt in die Gesetzmässigkeiten des «Loslassens» ein.

Mütter- und Kindertreff Maur ab 9.30 bis 11 Uhr in der Jugendstube neben dem Pfarrhaus Maur.

Donnerstag, 25. Januar: Mütterberatung Ebmingen von 14 bis 16 Uhr im Schulhaus Leeacher.

Samstag, 27. Januar: Abendunterhaltung Chränzli Gemischter Chor Ebmingen-Binz, 20 Uhr, Looren.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Montag, 22. Januar: Muki-Turnen, Turnhalle Aesch, 10 bis 11 Uhr. Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Rhythmik für Kinder (4–6 Jahre), Gymnastikraum Looren, 16.10 bis 17 Uhr. Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09.

Dienstag, 23. Januar: Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Freitag, 27. Januar: Muki-Turnen, Turnhalle Aesch, 10 bis 11 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar, und Donnerstag, 25. Januar:
Dr. Büsser, Telefon 391 77 70

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Telefon 980 14 89

Redaktion der Ausgabe vom 26. Januar 1996:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. Januar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech